

Europas modernstes Mischfutterwerk in Eberswalde

MEGA errichtet neues Werk mit Systemtechnik von SCHULZ

Visbek/Lebus/Eberswalde – In Eberswalde werden neue Maßstäbe bei der Sicherheit von Futtermitteln gesetzt. Darüber informierte jüngst das Brandenburger Landwirtschaftsministerium. Am dortigen Hafengelände eröffnete die Firma MEGA Europas modernstes Mischfutterwerk. Bei der kompletten Automatisierungs- und Elektrotechnik setzt der Futtermittelhersteller auf das Know-how von SCHULZ Systemtechnik.

Der zur PHW-Gruppe gehörende Futtermittelproduzent besitzt nun fünf Werke, in denen jährlich insgesamt 1,2 Millionen Tonnen Geflügelfutter hergestellt werden. SCHULZ ist seit Jahrzehnten gefragter Partner, wenn es um die Anlagenautomation geht. So steckt auch

in fast allen Werken die zuverlässige Systemtechnik aus Visbek. „Aufgrund der umfangreichen Erfahrungen, die wir in der Mischfutterbranche besitzen, und der guten Zusammenarbeit während der vergangenen Projekte haben wir den Auftrag zur Automatisierung einmal mehr erhalten“, erzählt Ulrich gr. Austing. Der Vertriebsmitarbeiter übernimmt bei SCHULZ die Betreuung des namhaften Futtermittelherstellers.

SCHULZ Systemtechnik war von Anfang an in das umfangreiche Bauvorhaben involviert. So war das Unternehmen für Planung, Projektierung, Programmierung, Hardware-Auswahl, SPS-Steuerung, Visualisierung und dem Prozessleitsystem ProControl zuständig. Auch für den Gebäudekomplex liefer-



Das neue Werk in Eberswalde setzt neue Maßstäbe bei der Sicherheit von Futtermitteln

te SCHULZ die Haustechnik inklusive Brandmelde- und Einbruchmeldeanlage. Das Prozessleitsystem ProControl ist in der Mischfutterbranche weit verbreitet. Es bietet die durchgängige Automatisierung aller Dosier-, Misch- und Verwiegeprozesse und ermöglicht die vollständige Dokumentation sämtlicher Produktionsabläufe.

„Die Steuerungstechnik haben wir im gesamten Werk dezentral über Profinet realisiert“, sagt Projektleiter Reiner Hoffmann. „Mit dieser Technologie ist man flexibler und kann größere Datenmengen übertragen.“ Außerdem sind Service und Support bei Profinet einfacher als beispielsweise beim in der Automatisierungstechnik noch verbreiteten Profibusssystem. Auch in Sachen Umweltfreundlichkeit überzeugt das Werk in Eberswalde. So regelt SCHULZ einen Großteil der Antriebe über Frequenzumformer für einen sanften und energiesparenden Anlauf.

„Trotz der beiden letzten außergewöhnlich strengen Winter konnten wir unsere Arbeit termingerecht ausführen“, so Hoffmann. „Ein Grund war sicherlich auch die gute Zusammenarbeit mit unserer Brandenburger Niederlassung in Lebus, die bei den Elektroinstallationsarbeiten unterstützte.“

Dezentrale Steuerung über Profinet

Insgesamt waren zeitweilig über 40 Elektroinstallateure aus Visbek und Brandenburg an dem Projekt beteiligt. Mit der Start- und Optimierungsphase zeigt Hoffmann sich sehr zufrieden. Für ein Werk dieser Größenordnung war sie ungewöhnlich kurz. In nur drei Wochen wurden bereits nahezu 100 Prozent der Leistung erreicht.

ulrich.austing@schulz.st
reiner.hoffmann@schulz.st



Im Schalraum werden die entscheidenden Voraussetzungen zur Steuerung der Fertigungsabläufe im Werk geschaffen.